



## **EINLADUNG – zur ausserordentlichen Urversammlung der Gemeinde Steg-Hohtenn**

**Datum** : Montag, 06. Oktober 2025

**Zeit** : 19:30 Uhr

**Ort** : Turnhalle Steg

### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Urversammlung
4. Information Kauf «Halle Eyer Uli»
5. Kredit- und Ausgabenbeschluss «Kauf Halle Eyer Uli»
6. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Urversammlung und alle Informationen sind auf der Homepage der Gemeinde Steg-Hohtenn aufgeschaltet. Die Unterlagen können während den Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei in Steg eingesehen oder bezogen werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir laden Sie herzlich ein, an dieser ausserordentlichen Urversammlung teilzunehmen. Ihre Anwesenheit würde uns freuen.



## Protokoll der Urversammlung

<b>Datum:</b>	Montag, 30. Juni 2025 um 19.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Turnhalle in Steg
<b>Anwesend:</b>	72 Personen inkl. Astrid Hutter (GP), Angelika Steiner (VP), Bernhard Bregy (GR), Philippe Indermitte (GR), Oskar Henzen (GR), Yves Brantschen (GS Stv.), Stani Lauber (Revisor WIDAR Treuhand AG) Stimmberechtigt: 67 Personen
<b>Entschuldigt:</b>	Noemie Kalbermatter, Damian Zengaffinen
<b>Beginn:</b>	19.30 Uhr

Für den Ablauf der Sitzung ist das Walliser Gemeindegesetz und das Organisationsreglement der Gemeinde Steg-Hohtenn massgebend.

Es kann nur über traktandierte Geschäfte abgestimmt oder entschieden werden. Es sind keine Änderungsanträge zu den Traktanden eingegangen.

Somit werden gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 02. Juni 2025 und anschliessender Veröffentlichung an der heutigen Urversammlung folgende Traktanden behandelt:

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Urversammlung vom 25. November 2024
4. Verlängerung Planungszone Industriezone
5. Information zur Phase I - SteNiGa
6. Genehmigung Kredit- und Ausgabenbeschluss - SteNiGa
7. Jahresrechnung 2024 - Präsentation
8. Revisionsbericht 2024 - Kenntnisnahme
9. Genehmigung der Jahresrechnung 2024
10. Wahl der Revisionsstelle Legislaturperiode 2025 - 2028
11. Informationen aus der Gemeinde
12. Verschiedenes

### 1. Begrüssung & Orientierung

Die Präsidentin eröffnet die Urversammlung um 19.30 Uhr.

Sie begrüsst die Versammlungsteilnehmenden, die amtierenden und ehemaligen Amtsträger von Steg-Hohtenn, die Kollegin und die Kollegen des Gemeinderats, die Mitarbeitenden der Gemeinde sowie Stani Lauber von der Revisionsstelle WIDAR Treuhand AG.

Speziell begrüsst sie Tanja Brunner, Stabschefin RFS Gampel-Steg und Martin Kalbermatter, Stabschef Stv, des regionalen Führungsstabes, Grossrätin Rahel Pirovino-Indermitte, Gemeindeführer Michel Kalbermatter, Altgemeindepräsident/in Josef Indermitte, Philipp Schnyder und Andrea Roth und Ehrenbürger Jules Abgottspon.

Die Präsidentin hält fest, dass die Urversammlung am 06. Juni 2025 rechtsgültig und ordnungsgemäss einberufen wurde. Die ordentliche Urversammlung wurde 20 Tage vor dem Sitzungsdatum termingerecht durch öffentlichen Anschlag und auf der Homepage angezeigt. Die gesamten Unterlagen konnten auf der Kanzlei eingesehen und abgeholt werden. Aufgrund der Ereignisse in Blatten und der besonderen Lage am 02. Juli 2025 wurde die geplante Urversammlung verschoben.

Protokollführer ist Yves Brantschen, Gemeindeschreiber Stv.

Die gesamte Versammlung wird digital aufgenommen. Nach der Genehmigung des Protokolls an der nächsten Urversammlung wird der Tonträger gelöscht.

### **Information Bergsturz Blatten**

Die Gemeindepräsidentin wünscht den Bewohnern von Blatten Mut und Zuversicht. Die Gemeinde und die Burgergemeinde haben bereits einen Beitrag von CHF 10.- pro Einwohner gesprochen. Zusammen mit den Beiträgen der anderen Gemeinden des Bezirks Westlich Raron sollen damit zu einem späteren Zeitpunkt Projekte gezielt unterstützt werden. Nach wie vor ist die besondere Lage in Gampel und Steg. Tania Brunner und Martin Kalbermatter vom RFS informieren kurz zur aktuellen Situation.

### **Tanja Brunner, RFS Gampel-Steg**

Die Stabschefin erläutert den zeitlichen Ablauf der Ereignisse in Blatten und den Start des Einsatzes mit Vorbereitungsmaßnahmen für den RFS Gampel-Steg ab dem 19.05.2025. Momentan sind 28 Mitglieder aktiv im Einsatz.

Nach dem Bergsturz vom 28.05. spitzte sich am 29.05. die Lage zu und der Stausee in Ferden füllte sich. Evakuationsmassnahmen mussten auf Anordnung des Kantons getroffen werden. Im Falle eines Ereignisses hätten innerhalb von zwei Stunden Teile der Gemeindegebiete Gampel und Steg evakuiert werden müssen.

Der RFS musste den Kommandoposten nach Niedergesteln wechseln, da sich der ständige Standort in der Gefahrenzone bei der Lonza befand. Am 01.06. wurde der Entscheid gefällt, den Kommandoposten des RFS in die Turnhalle von Niedergampel zu verlegen.

Am 31. Mai musste der Grundablass vom Stausee Ferden geöffnet werden. Dies erfolgte aufgrund eines Staatsratsbeschlusses und in Absprache mit dem Kanton und den Betreibern des KW Löttschen. Murgänge oder Starkregen können weiterhin dazu führen, dass die Turbinierung eingestellt werden muss.

Die Stabschefin erklärt diverse Grafiken und Karten zu den Evakuationszonen und übergibt anschliessend das Wort an Martin Kalbermatter.

### **Situation aktuell**

#### **Kalbermatter Martin, Stv. Stabschef RFS Gampel-Steg**

Die Anweisungen der Behörden sind während der aktuellen besonderen Lage weiterhin zu beachten. Es wurden von den Behörden Parameter festgelegt, wann es zu einer Evakuation kommen wird.

Kurz vor dem Start der Urversammlung hat sich die Lage zugespitzt. Es kam zu einer markanten Veränderung der Zuflüsse seit den starken Niederschlägen zwischen 16:00 Uhr und 17:30 Uhr. Die Turbinierung musste erneut gestoppt werden.

Es werden diverse Impressionen des Ereignisses in Blatten gezeigt. Die Bilder des Schadensgebiets zeigen, dass die Lonza ein massives Bachbett gebildet hat. Die Seebildungen sind aktuell weniger ein Problem. Der Seepegel bei Blatten schwankt im Verlauf des Tages immer wieder, besonders bei Niederschlägen.

Die Pegelstände des Stausees in Ferden werden alle vier Stunden notiert. Je nach Höhe des Seepegels werden ein Voralarm, ein Evakuationsalarm oder ein Überlauf ausgelöst. Der Alarm wird ausgelöst, sobald ein bestimmter Grenzwert überschritten wird. Eine Evakuation ist aktuell nicht auszuschliessen. Weitere Risiken sind Witterungseinflüsse, Murgänge auf den Schuttkegel oder unkontrollierte Abflüsse.

Tanja Brunner erinnert an den SMS-Dienst des RFS Gampel-Steg und weist darauf hin, dass der regionale Führungsstab für die Bevölkerung weiterhin im Einsatz sein wird. Des Weiteren bedankt sie sich beim gesamten Stab für den Einsatz. Frau Hutter Astrid bedankt sich mit einem Präsent bei Tania und Martin für den ausserordentlichen Einsatz.

Die Präsidentin kommt zurück zum Programm der Urversammlung.  
Frage aus der Bevölkerung, Herr Martin Lutz:

- Wieso werden die Infos aus Gampel-Bratsch schneller zugestellt als diejenigen der Gemeinde Steg-Hohtenn?  
*Astrid klärt dies ab, ein technisches Problem mit der App von Localcities und die entsprechenden Verzögerungen auf der Website sind bekannt.*

### **Erfolgreiche junge Stegerin – Nele Bönki**

Astrid Hutter gratuliert Nele Bönki zu ihrem Titel als Walliser Meisterin Fachfrau Gesundheit. Sie hat die Ausbildung beim Haus der Generationen in Steg erfolgreich absolviert.

## **2. Wahl der Stimmenzähler**

Die Präsidentin schlägt vor die Herren Roland Bregy und Peter Imsand als Stimmenzähler zu wählen. Die Wahl wird mit Applaus bestätigt.

## **3. Protokoll der letzten ordentlichen Urversammlung der Einwohner vom 25.11.2024**

Das Protokoll der letzten ordentlichen Urversammlung vom 25.11.2024 wurde auf der Homepage der Gemeinde zusammen mit der Einladung publiziert und konnte auf der Kanzlei eingesehen werden. Zusätzlich liegen einige Exemplare im Saal auf.

Nach der Veröffentlichung des Protokolls der letzten Urversammlung sind keine Änderungsanträge, Kommentare oder anderweitigen Rückmeldungen eingegangen.

Die Präsidentin fragt ob gewünscht ist, dass das Protokoll vorgelesen wird. Dies ist nicht der Fall und es gibt auch keine Fragen zum Protokoll vom 25.11.2024.

*Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.*

## **4. Verlängerung Planungszone Industriezone & 5. Information zur Phase 1 - SteNiGa**

Die Präsidentin weist darauf hin, dass über die beiden Geschäfte am Schluss einzeln abgestimmt wird.

Im Jahr 2014 hat ein privates Unternehmen das «Greenfield» erworben. Am 19.03.2021 wurde darüber eine Planungszone aufgelegt, um der Gemeinde eine Mitsprache für eine geordnete und zukunftsorientierte Entwicklung des Gemeindegebiets zu ermöglichen.

Wieso soll die Planungszone «Greenfield» verlängert werden?

Das "Stägärfäld" und die "Mosleesser" bilden zusammen eine der grössten zusammenhängenden Arbeitszonen im Kanton und gilt als Zone mit Aktivitäten von öffentlichem Interesse (ZAÖI). Die Verlängerung der Planungszone ist für die Gemeinde eine vorsorgliche Massnahme, damit sie im Hinblick auf die künftige Dimensionierung, Etappierung der Arbeitszonenflächen (zusammen mit den involvierten Eigentümern, RWO, Kanton, Bund) mitwirken kann. Die Planungszone soll der Gemeinde die Planungs- und Entscheidungsfreiheit gewährleisten und vermeiden, dass Bauprojekte die laufende Planung beeinträchtigen. Die Kosten für die abgeschlossene Testplanung werden vom Kanton zu 70% übernommen, die Beteiligung der Gemeinde beträgt rund 24%, was ca. CHF 101'786 ausmacht.

Astrid übergibt das Wort an Gemeinderat Bernhard Bregy.

### **Ausgangslage**

Am 23.04.2025 gab es eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung mit einer ersten Präsentation der Ergebnisse aus der Testplanung SteNiGa. Der Schlussbericht und ein Frage-Antwort-Katalog sind auf der Gemeinde Homepage aufgeschaltet.

Bernhard Bregy zeigt ein illustriertes Bild einer möglichen Entwicklung des Industriegebietes.

Der Gemeinderat ist bestrebt, die Planung SteNiGa voranzubringen und in Phase 1 einen Entwicklungsplan in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Eigentümern zu erarbeiten.

## Ziel und Vorgehen

Ziel ist es, bis Sommer/Herbst 2027 in Zusammenarbeit mit dem Kanton (Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation, Dienststelle für Raumentwicklung, Dienststelle für Mobilität und weiteren Dienststellen) sowie den Eigentümern einen Entwicklungsplan für die Arbeitszone SteNiGa zu erarbeiten und diesen in die kommunale Nutzungsplanung einfließen zu lassen. Dazu soll eine Fristerstreckung für die kommunale Zonennutzungsplanung erwirkt werden.

## Kosten

Um die Planungsarbeiten voranzubringen, hat der Gemeinderat die Absicht, für die Phase 1 befristet eine Fachperson mit einem Pensum von 20-40% auf Mandatsbasis zu engagieren. Für die Abklärungsarbeiten sollen Fachbüros für Mobilität, Siedlungsentwicklung oder Raumplanung beigezogen werden.

Die Kostenschätzung gemäss Vorgehensvorschlag beträgt CHF 510'000 (2025: CHF 90'000, 2026: CHF 230'000, 2027: CHF 190'000). Die Mitfinanzierung durch den Kanton ist noch offen. Gemäss Vorabklärungen kann mit diesen gerechnet werden. Ein solches Projekt erfordert fachspezifische Kenntnisse und würde den üblichen Zeitaufwand eines Gemeinderatsmandat massgeblich übersteigen.

## Fragen

- Karl Brenner; Finanzierung nur durch Steg, wenn der Name SteNiGa heisst?  
*Die Gemeinde Steg-Hohtenn wird ca. 80% der Kosten finanzieren, da nur ein kleiner Teil des Territoriums der Gemeinden Gampel-Bratsch und Niedergesteln betroffen ist.*
- Martin Lutz; CHF 510'000.- Totale Kosten oder Beteiligung an den Kosten seitens des Kantons?  
*Der Kanton übernimmt einen Teil der Kosten. Wie hoch dieser sein wird, ist unklar. Die Beteiligung der Gemeinde würde sich in diesem Fall um den Beitrag des Kantons minimieren. Astrid: Eine Beteiligung seitens Kantons wurde klar signalisiert.*
- Martin Lutz; Sind die Kosten überhaupt abschätzbar? Stimmen wir hier über etwas unklares ab?  
*Die Kosten können gesenkt werden, insofern sich Dritte daran beteiligen. Diese Beteiligungen sind noch nicht definiert. Diese Abklärungen werden nun getroffen. Allfällige Anschlussgebühren sind mit den Eigentümern zu klären. Eine mögliche Erschliessung wird im Rahmen des Planungsmandat SteNiGa detailliert analysiert.*
- Hilda Forno; Wollen wir überhaupt eine solche Entwicklung in Steg. Fachkräftemangel? Infrastruktur? Ressourcen wie Trinkwasser? Wollen wir alles zubetonieren?  
*Bernhard Bregy: Eine berechtigte Frage, welche sich die Arbeitsgruppe auch gestellt hat. Ein weiteres Szenario ist die Abtretung der Fruchtfolgefläche an die Gemeinde Visp; der damit verbundene Bevölkerungszuwachs wäre jedoch auch in Steg-Hohtenn spürbar. Die Entwicklung der Bevölkerungszahl lässt sich nur schwer voraussagen.*
- Oswald Schwander; Wollen wir diese Kosten wirklich abstimmen? Fundierte Abklärungen sollten mit CHF 100'000 möglich sein.  
*Bernhard Bregy: Diese Kosten sind für detaillierte Abklärungen nicht zu umgehen.*
- Oswald Schwander; Unterstützung Vereine & Beispiel mit Tischgarnituren  
*Die Präsidentin erwähnt die verschiedenen Beiträge an die ortsansässigen Vereine. Es werden teilweise auch zugunsten der Vereine Massnahmen getroffen oder Beiträge gesprochen, welche diese gezielt unterstützen können. Diese Vereine erhalten jährlich Beiträge, welche aktuell vorbereitet und ausbezahlt werden.*
- Hilda Forno; Warum musste die Tanzschule Joy das Tanzlokal verlassen?  
*Astrid Hutter: Vor einem Jahr wurde der Schule ein Sitzungszimmer zur Verfügung gestellt. In der Zwischenzeit hat sich der Bedarf für die Schule und Gemeindeverwaltung verändert. Die Tanzschule ist ein privates Unternehmen und kein ortsansässiger Verein.*
- Wortmeldung zu SteNiGa Philipp Schnyder:

*Altpräsident Philipp Schnyder dankt dem Gemeinderat für die Arbeit. Er erwähnt, ob eine allfällige Namensänderung des Projektes in Bezug auf die ausgestiegenen Gemeinden nicht Sinn mache. Im Perimeter «Greenfield» gibt es nur private Eigentümer: Volken Group, Constellium AG und die Theler AG sind grössere private Unternehmen, welche dort Eigentümer sind. Das Geld in Böden von Privaten*

zu investieren, sieht er als kritisch. Die Erschliessung bis zur Parzelle ist Sache der Gemeinde, ab dann ist dies Sache des Eigentümers. Die Zusicherungen seitens des Kantons seien auf wagen Füssen. Astrid Hutter präzisiert, dass es sich nicht um die Erschliessungskosten, sondern um die Planungskosten handelt. Die Auswirkungen auf die Nachbargemeinden sind noch nicht klar. Die Gemeinde Steg-Hohtenn hat 2014 ein Kaufangebot abgelehnt, danach wurde der Boden an einen privaten Unternehmer verkauft.

Weitere Ergänzungen durch Philipp Schnyder; Wieso sollten sich die privaten Eigentümer nicht an den Kosten für die Planung und Entwicklung beteiligen?

Das Kaufangebot der Gemeinde Steg-Hohtenn an die REFONDA AG sei nicht beantwortet worden. Die Theler AG hat danach den Zuschlag erhalten. Soll sich die Gemeinde in Immobilien Geschäfte einbringen? Er vergleicht hierfür das privat finanzierte Quartier Baumgartu. Auch hier sei das Angebot der Burgergemeinde an die REFONDA AG nicht beantwortet worden. Die Privatwirtschaft sei auf diesem Gebiet stärker aufgestellt als die Gemeindebehörden.

Ergänzungen durch Gemeinderat Bernhard Bregy

Die Erschliessung durch die privaten Unternehmer würde ohne Planung durch die Behörden realistischerweise eingeleitet werden.

Wir wollen den Privaten Eigentümern nicht die Möglichkeit bieten, auf eigene Faust und ohne Mitsprache der Gemeinde alles zu bebauen. Daher erfolgt die Verlängerung der Planungszone. Die Verkehrserschliessung des Wohngebiets stellt vorrangig für die Bevölkerung, weniger für die Unternehmen, eine Herausforderung dar.

- Thomas Imboden; Ist das Verkehrsaufkommen nicht gleich hoch, ob ein privater oder die Gemeindebehörde das Projekt plant und umsetzt?  
Bernhard Bregy betont, dass die Gemeinde eine andere Verkehrserschliessung für die Industrie wünscht und nicht über die bestehende Alustrasse. Die Gemeinde hätte so die Möglichkeit, die Erschliessung und die Zufahrten selbst zu planen. Die neuen Varianten sind im Rahmen des SteNiGa Projektes auszuarbeiten.
- Josef Indermitte; Wortmeldung  
Herr Indermitte bekräftigt die Antworten von Gemeinderat Bregy, dass die Planungszone verlängert werden soll, um nach März 2026 eine eigenständige Verbauung durch die grossen privaten Eigentümer zu verhindern. Die Industrialisierung werde vor Steg nicht Halt machen und die Gemeindebehörden sollten sich dieser Entwicklung und Planung annehmen.  
Das Projekt analysiere genau die Unklarheiten, welche dringend notwendig zu klären seien, um die Auswirkungen auf die Gemeinde Steg-Hohtenn genauer zu ermitteln.  
Der Einfluss der Gemeinde müsse gewährleistet werden. Die privaten Bodeneigentümer haben ein anderes Interesse als die öffentliche Hand. Die Kosten ohne eine genauere Planung werden höher geschätzt und die Folgen sind nicht absehbar. Er empfiehlt den Anwesenden dem Projekt SteNiGa zuzustimmen.
- Grossrätin Rahel Pirovino-Indermitte; Wie wollen wir unsere Gemeinde in Zukunft entwickeln? Wollen wir es selbst in der Hand haben oder den privaten Bodeneigentümern überlassen?  
Aufgrund der aktuellen Eigentumsverhältnisse der Parzellen beim «Greenfield» hätten die privaten Eigentümer das Sagen. Entweder wolle die Gemeinde die Sache selber in die Hand nehmen oder die Privaten bauen lassen.  
Der Kanton hat mehrere Industriegebiete von kantonaler Bedeutung definiert. Der Standort in Steg ist ein Teil davon und wird seitens des Kantons unterstützt. Dies sei eine grosse Chance für die Gemeinde Steg-Hohtenn.  
Die Bevölkerung werde zu einem späteren Zeitpunkt an einer Urversammlung darüber befinden können. Sie spricht sich für das Projekt SteNiGa aus.
- Martin Lutz; Hatte die Gemeinde damals nicht das Vorkaufsrecht für die Parzellen beim «Greenfield» (Frage an Altpräsident Philipp Schnyder)  
Herr Schnyder verneint die Frage und betont, dass es sich um ein privatrechtliches Geschäft zwischen der REFONDA AG und der Theler AG gehandelt hatte. Dasselbe galt für die Parzellen im heutigen Quartier mit Ortsname Baumgartu.  
Die Erschliessung «Greenfield» wurde bis zu den Parzellen seitens der Gemeinde gemacht.  
Er stellt ausserdem fest, dass über zwei separate Themen gleichzeitig abgestimmt werden solle. Einerseits stimme er für die Verlängerung der Planungszone, aber zweifelt die Gesamthöhe des Kredit- und Ausgabebeschlusses für die Testplanung SteNiGa in der Höhe von CHF 500'000.- an.

*Die Gemeindepräsidentin Hutter entgegnet, dass es hierbei um zwei separate Abstimmungen handelt und dass die Verlängerung der Planungszone ohne die Weiterführung der Planung keinen Sinn macht.*

- Josef Indermitte; Wortmeldung  
*Die Planungszone solle verlängert werden, um mit den Privaten bei der Erschliessung mitreden zu können. Die Kosten werden ohne eine Planung viel höher sein und seien mit einer halben Million immer noch tief und im Vergleich zu den möglichen Folgekosten und verweist hierbei auf das Beispiel Lonza und Gemeinde Visp.  
Die Gemeindeverwaltung Steg-Hohtenn habe selbst nicht die notwendigen Fachkompetenzen, um ein solches Projekt zu bewältigen. Fachwissen ist für eine solche Planung unerlässlich.*
- Bernhard Bregy; Ergänzungen  
*Die Gemeinde wurde in diesem Projekt von einem Fachbüro beraten und es haben sich drei Bewerber auf diesen Auftrag gemeldet. Die Offerten der Fachbüros waren in einem ähnlichen finanziellen Rahmen. Der Prozess kann nicht mit tieferen oder höheren Ausgaben beschleunigt werden.*
- Astrid Hutter; Ergänzungen  
*Die Gesamtkosten von CHF 500'000.- beinhalten alle Kosten und Analysen der Experten und Fachpersonen, welche an diesem Projekt und dessen Weiterführungen beteiligt sein werden.*
- Olivier Forno; Wortmeldung  
*Jeder stelle sich hier im Raum die Frage, wie wird unsere Gemeinde in drei, fünf oder zehn Jahren aussehen? Es gehe hier um eine Grundsatzentscheidung, in welche Richtung die Gemeinde gehen möchte. Ob es die Absicht ist, ein zweites Visp in Bezug auf die Industrialisierung zu werden?*
- Oswald Schwander; Wortmeldung  
*Herr Schwander ist grundsätzlich nicht gegen das Projekt, stellt sich aber die Frage, ob man für die Weiterführung der Planung nicht einfach über einen Betrag von CHF 100'000.- abstimmen könne.  
Die Gemeindepräsidentin verneint den Vorschlag. Dies sei nicht möglich. Die Kosten von CHF 500'000.- beinhalten nicht ausschliesslich das Honorar der Projektleitung, sondern die Gesamtkosten, welche einer realistischen Kostenschätzung entsprechen. Der traktandierte Antrag kann nicht abgeändert werden.*
- Bernhard Bregy; Ergänzungen zum Thema Wasserbedarf  
*Bernhard Bregy erwähnt, dass der Bedarf von Wasser noch unklar ist. Es gibt mehrere Varianten, wie das Wasser zugeführt und gewonnen werden kann. Innerhalb eines halben Jahres sind solche Abklärungen nicht möglich.*

Nach diesen Voten wird über das Geschäft abgestimmt.

## 6. Genehmigung Kredit- und Ausgabenbeschluss - SteNiGa

### Abstimmung Verlängerung der Planungszone Industriezone "Greenfield"

1. Der Gemeinderat beantragt gemäss Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Raumplanung (kRPG) Art. 19 Abs. 2 die Planungszone auf dem Gebiet Industriezone um drei Jahre zu verlängern.

In der offenen Abstimmung wird dem Antrag mit 63-Ja-Stimmen sowie drei Gegenstimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

### Abstimmung Kredit- und Ausgabebeschluss - SteNiGa

2. Der Gemeinderat beantragt für die kommunalen Planungsarbeiten zu SteNiGa Phase 1 einen Kredit- und Ausgabenbeschluss von CHF 510'000.

In der offenen Abstimmung wird dem Kredit- und Ausgabenbeschluss mit 58-Ja-Stimmen sowie fünf Gegenstimmen und vier Enthaltungen zugestimmt.

## 7. Jahresrechnung 2024 - Präsentation

### Einleitende Bemerkungen

Die Gemeinde Steg-Hohtenn hat einen grossen Nachholbedarf bei der Infrastruktur in den Bereichen Sanierung der Gemeindestrassen sowie in den Bereichen Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Der Schulhausbau wird zu einem Muss, da der Platz für die steigende Anzahl Primarschüler/innen aufgrund des Bevölkerungszuwachses nicht mehr ausreicht. Die Präsidentin erwähnt, dass das Hallenbad-Projekt in der Finanzplanung über die nächsten 10 Jahre nicht integriert ist, da die Finanzierung und Umsetzung noch nicht geklärt sind.

Die Gemeindepräsidentin vergleicht die Steuern mit einer Gemeinde einer ähnlichen Grösse. Die Steuern befinden sich in einem tieferen Rahmen und der Gemeinderat sieht aktuell keinen Anlass diese zu senken.

Die Verwaltungsrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Steg-Hohtenn schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 1'144'197.- ab. Die Budgetvorgaben wurden mehrheitlich eingehalten.

Bei den Einnahmen ist zu beachten, dass die Steuereinnahmen der natürlichen Personen für das Jahr 2024 um etwa CHF 1,0 Mio. höher ausfielen als erwartet.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil an den Betriebskosten der ARA um rund CHF 40'000 zurückgegangen (Fremdwassertrennung Oberdorf & Schulhausstrasse).

### Überblick Erfolgsrechnung

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2024 wird auf der Tabelle «Überblick der Erfolgs- und Investitionsrechnung» präsentiert.

Die Selbstfinanzierungsmarge (Cashflow) liegt für das Jahr 2024 bei CHF 2,343 Mio. und ist ähnlich hoch wie im Vorjahr.

Die Abschreibungen betragen im Rechnungsjahr 2024 CHF 1,821 Mio. und sind im Vergleich zum Vorjahr mit CHF 1,449 Mio. etwas höher.

Der Ertragsüberschuss beträgt nach Abschreibungen und Einlagen in die Spezialfinanzierungen der Regiebetriebe CHF 1,144 Mio. Das Resultat kann als solide bewertet werden.

Es werden keine Fragen zu den ordentlichen Abschreibungen gestellt, *die ordentlichen Abschreibungen in der Höhe von CHF 1'820'965.71 werden von der Urversammlung zur Kenntnis genommen.*

*Zur Erfolgsrechnung werden keine Fragen gestellt.*

## Überblick Investitionsrechnung

Die Gemeinde hat im Jahr 2024 laufend investiert. Die Bruttoinvestitionen betragen CHF 2,364 Mio. Diesen Bruttoinvestitionen stehen Investitionskostenbeiträge in der Höhe von CHF 137'595.75 gegenüber. Dies ergibt Nettoinvestitionen von CHF 2,226 Mio. Somit sind die Nettoinvestitionen im Gegensatz zur vergangenen Verwaltungsperiode um CHF 1,382 Mio. tiefer. Die Abweichungen zum Budget sind grösstenteils auf nicht ausgeführte bzw. verschobene Projekte wie z.B. die Strassen- und Infrastrukturprojekte zurückzuführen. Beim Projekt Oberdorfweg & Erbstutz in Hohstenn kam es zu Einsparungen zur Arbeitsvergabe, was den Start des Projektes um mehrere Monate nach hinten verschob. Die Investitionstätigkeit ist weiterhin auf einem hohen Niveau.

*Zur Investitionsrechnung werden keine Fragen gestellt.*

## Überblick der Bilanz

Die Bilanz wird in einer Tabelle dargestellt. Die wichtigsten Positionen werden erläutert:

Das Finanzvermögen beträgt Ende 2024 CHF 10,025 Mio., was einer Zunahme von CHF 131'981.- entspricht. Die Bruttoschuld der Gemeinde beträgt per 31.12.2024 CHF 10,542 Mio. Sie nahm damit um CHF 15'000.- zu. Wesentlich aussagekräftiger als die Entwicklung der Bruttoschuld ist hingegen die Entwicklung der Nettoschuld. Diese nahm um CHF 117'000.- ab. Die Nettoschuld pro Kopf beträgt nun CHF 305.- pro Einwohner. Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2024 auf CHF 10,703 Mio. Das Nettovermögen hat somit um CHF 0.523 Mio. zugenommen.

*Zur Bilanz werden keine Fragen gestellt.*

## Ausgewählte Finanzkennzahlen

Die Präsidentin präsentiert die Entwicklung der Finanzkennzahlen der Gemeinde, gemessen an der Bewertungsskala des Finanzinspektorates des Kantons Wallis und erklärt die Zahlen der einzelnen Tabellen.

### Nettoverschuldungsquotient

Diese Kennzahl gibt an, wie hoch die Verschuldung im Verhältnis zu den ordentlichen Steuererträgen ist, bzw. die Schuldenlast im Verhältnis zu den Fiskalerträgen in der Sachgruppe (40). Mit einem Steuersubstrat von CHF 6,259 Mio. und einer Nettoschuld von CHF 0,517 Mio. erreicht diese Kennzahl im Jahr 2024 weiterhin einen guten Wert. Ein negativer Nettoverschuldungsquotient würde bedeuten, dass die Gemeinde ein Nettovermögen hätte. Bei hohem Investitionsvorhaben steigen die Nettoschulden und die Kennzahl nimmt zu.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Die Nettoinvestitionen konnten im Jahr 2024 vollumfänglich aus dem Cashflow finanziert werden, was zu einer Bewertung von über 100% führt. Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr erheblichen Schwankungen unterworfen sein, da es zu ausserordentlichen Erträgen kommen kann.

### Nettoschulden pro Einwohner

Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es vor allem auf die Finanzkraft der Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt. Bedingt durch den Finanzierungsüberschuss von CHF 0,117 Mio. in der Rechnung 2024 verringert sich die Pro-Kopf-Verschuldung netto gegenüber dem Vorjahr um CHF 65.-. Damit hat die Gemeinde Steg-Hohstenn per Ende 2024 eine Nettoschuld von CHF 305.- pro Einwohner. Mit dem zukünftigen Investitionsvorhaben ist demnächst mit einer höheren Verschuldung zu rechnen.

*Zu den Finanzkennzahlen werden keine Fragen gestellt.*

## Schlussbemerkungen

Die finanzielle Lage der Gemeinde Steg-Hohstenn hat sich im Verlauf der letzten Jahre verbessert. Mit dem momentanen Koeffizienten von 1,2% und der Indexierung von 156% ist die Gemeinde mit der Steuerbelastung in der vorderen und günstigeren Hälfte der Walliser und auch der Oberwalliser Gemeinden. Dies erlaubt es der Einwohnergemeinde auch die dringend notwendigen Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen.

## 8. Revisionsbericht 2024 – Kenntnisnahme

Wie in den Vorjahren hat die WIDAR Treuhand AG, mit Yann Stucky als leitender Revisor und Stani Lauber als Revisor, die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Steg-Hohtenn, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung, der Geldflussrechnung und den Anhang für das Rechnungsjahr 2024 geprüft. Die Präsidentin gibt das Wort an Stani Lauber von der WIDAR Treuhand AG, der den Revisorenbericht in gekürzter Form wiedergibt.

Die Revisoren haben die Rechnung 2024 der Gemeinde Steg-Hohtenn geprüft und empfehlen die Rechnung zu genehmigen. Im Rahmen der Prüfung hält die Revisionsstelle fest, dass die Bewertung der Beteiligungen im Finanzvermögen angemessen ist. Die Höhe der buchhalterischen Abschreibungen entspricht den gesetzlichen Bestimmungen und die Gemeinde weist eine geringe Verschuldung auf. Gemäss der Beurteilung der Revisionsstelle ist die Gemeinde in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, die Schlussbesprechung mit dem Gemeinderat stattgefunden hat.

Die Präsidentin dankt Stani Lauber und Yann Stucky für die gute Zusammenarbeit.

*Es gibt keine Fragen zum Revisionsbericht.*

## 9. Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Der Gemeinderat stellt den Antrag an die Urversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

*Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.*

Die Präsidentin dankt der Urversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

## 10. Wahl der Revisionsstelle Legislaturperiode 2025 – 2028

Für die laufende Legislaturperiode ist jeweils zu Beginn die Revisionsstelle der Urversammlung vorzuschlagen.

Der Gemeinderat stellt den Antrag an die Urversammlung, die WIDAR Treuhand AG als Revisionsstelle für die Legislaturperiode 2025-2028 zu wählen.

*Die Wahl wird einstimmig genehmigt.*

Die Präsidentin dankt der Urversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

## 11. Informationen aus der Gemeinde

Die Präsidentin und der Gemeinderat informieren über verschiedene Informationen aus der Gemeinde

Gemeindepräsidentin Astrid Hutter:

- Philippe Indermitte wird ab dem 01.07.2025 neu die Stelle des Gemeindeschreibers auf der Gemeindekanzlei antreten und wird per 30.06.2025 aus dem Gemeinderat ausscheiden.
- Den Platz im Gemeinderat ab dem 2. Halbjahr 2025 wird Frau Viola Kuonen einnehmen. Viola Kuonen übernimmt die Ressorts von Bernhard Bregy und dieser übernimmt die Ressorts von Philippe Indermitte per 01. Juli 2025.
- Für die Abteilung Steuern konnte Frau Andrea Gattlen-Zengaffinen mit einem 40%-Pensum neu als Mitarbeiterin auf der Gemeindekanzlei angestellt werden.
- Hochwasserschutz Naturgefahren  
Die getroffenen Massnahmen von den letzten Jahren reichen nicht aus. Eine erste Planung wurde in Zusammenarbeit mit der Geoplan AG gestartet:  
Das Ereignis 2024 zeigte: Hochwasserschutzmassnahmen reichen nicht, um Siedlungsgebiet vor "Rückstauszenarien Rotten" zu schützen.  
Massnahmen:

Dämme, Ufermauern und mobile Massnahmen müssten bis zu 50 cm oder gar bis zu 90 cm erhöht werden. Grundlegend technische Fragen zu Ortsbildverträglichkeit, Ästhetik, Umweltschutz, Anforderungen an Verkehrsinfrastruktur stellen sich weiterhin.

- Letztendlich gibt es nur eine Lösung:  
Umsetzung der Rhonekorrektur R3, welche auch einen Rückstau der Galdi verhindern könnte.

Gemeinderätin Angelika Steiner:

- Sie teilt mit, dass in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe «Sitzen und Begegnen» beim Spielplatz Hallenbad und beim Pumptrack neue Naturbänke sowie Picknick-Garnituren aufgestellt werden konnten. Die neuen «Stäger-Hohtennär Bankjini» wurden verteilt im Dorf in Hohtenn und Steg an diversen Standorten aufgestellt. Ausserdem informiert sie über die Arbeitsgruppe «Biodiversität» sowie zu diversen Projekten in der Dorfgemeinschaft wie z.B. über die Vereine, das geplante Begegnungsfest am 20.09.2025 und die aktuelle Situation rund um die Bibliothek in Steg. Auf das neue Schuljahr 2025/26 werden in Steg wieder sechs Einzelklassen unterrichtet. Dies aufgrund der steigenden Schülerzahlen.

Gemeinderat Oskar Henzen:

- Er erläutert den Gemeindeverband und den Gebührenverbund Oberwallis und wie daraus die REVO entstand. Auf einer Übersicht werden die Siedlungsabfälle in einer Tabelle dargestellt. Die Leistungen der REVO sowie der Gemeinde werden erklärt. Die Rückvergütungen aus den Separatsammlungen werden letztmals im Februar 2026 für das Jahr 2025 ausbezahlt. Entsprechend wird dies für das kommende Budget 2026 berücksichtigt.
- Das Abfallreglement für die Gemeinde Steg-Hohtenn wird in einer dafür zusammengestellten Arbeitsgruppe neu ausgearbeitet. Das neue Reglement wird im Anschluss nach den Vorprüfungen durch die entsprechenden Instanzen an einer kommenden Urversammlung der Bevölkerung zur Genehmigung unterbreitet.
- Weitere Ergänzungen aus dem Bereich der Abfallentsorgung und der Deponie «Beeschi Matten» werden erläutert.
- Zum Thema Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof in Steg wird über das weitere Vorgehen informiert. Die Einweihung durch den Pfarrer ist für den 01. November 2025 geplant.

Gemeinderat Philippe Indermitte:

- Er informiert über den aktuellen Stand der Strassensanierungen «Mutzenstrasse Abschnitt West» und «Oberdorfweg Hohtenn». Der Bevölkerung werden diverse Impressionen bildlich präsentiert.
- Beim Hallenbad in Steg sind dringende Sanierungsarbeiten durch den Kanton Wallis vorgeschrieben worden. Die dringende Renovation der Statik des Gebäudes wurde durchgeführt und der Ersatz der Filteranlage ist im Herbst 2025 vorgesehen. Die Hallenbad Preise werden ab dem 01.07.2025 erhöht.

Einzeltarife	bisher	ab 01.07.2025
Kinder	3,50	<b>5,00</b>
Erwachsene	7,00	<b>9,00</b>
Gästekarte Erwachsene	6,00	<b>8,00</b>
Gästekarte Kinder	3,00	<b>4,50</b>
Gruppentarife		
Erwachsene	6,00	<b>8,00</b>
Kinder	3,00	<b>4,50</b>
Abonnemente		
Grün: 25 Eintritte Erwachsene, 50 Kinder	120,00	<b>150,00</b>
Gelb: 10 Eintritte Erwachsene, 20 Kinder	58,00	<b>70,00</b>
Grau: Jahreskarte	240,00	<b>300,00</b>
Blau: Nur (Steg-Hohtenn) 10/20 Eintritte	35,00	<b>45,00</b>

- Werkhof Mitarbeiter Situation: Philippe dankt für die Leistung der Werkhof Mitarbeitenden bei den ausserordentlichen Schneefällen im April 2025. Personell gab es Herausforderungen, da es zu personellen Engpässen aufgrund von Absenzen (Unfall) von Angestellten kam. Bis Ende Oktober 2025 wurde ein Saisonier zur Ergänzung des Teams angestellt. Eine Kündigung seitens eines Werkhofmitarbeiters führte zur Ausschreibung einer Festanstellung. Die Gemeinde dankt Florian Imboden für seine Arbeit bei der Gemeinde Steg-Hohtenn
- Weiter werden die Neugestaltungen und die Situation der Kinderspielplätze thematisiert. Entsprechende Massnahmen zur Erfüllung der Sicherheitsanforderungen wurden in die Wege geleitet.
- Philippe bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten Monaten. Spezieller Dank an Viola Kuonen als Nachfolgerin in den Gemeinderat.

Gemeinderat Bernhard Bregy:

- Er bedankt sich für die Zustimmung zu den Abstimmungen.
- Der laufende Anstieg der Nachfrage von Photovoltaik-Anlagen und der EDSH wird genauer erläutert. Die Auswirkungen auf die Rentabilität der EDSH werden anhand eines Beispiels mit den Eigentümern und den Verkaufspreisen dargestellt.

## 12. Verschiedenes

Nach den Ausführungen des Gemeinderats wird das Wort der Versammlung erteilt.

- Thomas Imboden teilt betreffend der Abfallsituation in Hohtenn mit, dass viele Auswärtige oder Besucher den Abfall auf dem Dorfplatz in Hohtenn abstellen. Er bittet den Gemeinderat, das Konzept der Abfallentsorgung an öffentlichen Plätzen zu überdenken und eine Überwachung in Erwägung zu ziehen. Die Gemeindepräsidentin nimmt das Anliegen auf und erwähnt, dass die Problematik auch in Steg besteht und ein allfälliges Konzept auch in Zusammenarbeit mit der REVO aktuell erarbeitet wird.
- Martin Lutz spricht die anfangs Versammlung erwähnte Problematik mit der Zeitverzögerung der RFS-Meldungen auf der Gemeindeinternetseite bzw. den dazugehörigen Applikationen an. *Die Präsidentin erklärt den Ablauf der Meldungen und betont, dass entsprechende Massnahmen zur Verkürzung der Verzögerungen in Zusammenarbeit mit Gampel gesucht werden. Bernhard Bregy empfiehlt der Bevölkerung, sich für den dafür vorgesehenen SMS-Dienst vom RFS Gampel-Steg anzumelden. Diese Meldungen werden im Notfall als auch Allgemein zeitgleich ausgelöst.*
- Martin Lutz teilt mit, dass während der aktuellen Bauphase an der Mutzenstrasse in diesem Gebiet kein oder kaum Wasser bezogen werden kann. Seine Anfrage bei der Gemeindeverwaltung betreffend Wasser sei bislang unbeantwortet. *Bernhard Bregy nimmt das Anliegen zur Kenntnis und wird der Problematik mit dem Wasser nachgehen.*
- Hilda Forno wünscht sich eine Sitzgelegenheit an der Bushaltestelle Fäldegg in Steg. Dort warten Personen von MitMänsch auf den Bus ohne Sitzgelegenheit. *Der Boden der angrenzenden Parzelle gehört privaten Eigentümern und auf dem bestehenden Trottoir ist nicht genügend Platz vorhanden, um die notwendigen Abstände zur Strasse einzuhalten, erklärt Gemeindepräsidentin Astrid Hutter.*
- Karl Brenner erwähnt das Hochwasser vom Vorjahr in Steg. Der Rückstau des Rottens werde ohne bauliche Massnahmen des Galdis nicht kleiner werden und so weiterhin zu Hochwasserproblemen führen. *Aktuell laufen diverse Abklärungen zu dieser Thematik seitens der Geoplan AG und dem Kanton, erklärt Astrid Hutter. Die Situation kann aktuell nicht geändert werden und der Rückstau wird wesentlich vom Abfluss des Rottens beeinflusst.* Weiter bemängelt Karl Brenner die Planung der Strasse Gstein und die gewählte Pflasterung der Strasse, welche für Personen mit Rollstuhl oder Rollator nicht befahrbar sei. *Oskar Henzen ergänzt zur Hochwassersituation vom Sommer 2024, dass die Böden zusätzlich stark gesättigt waren. Entsprechend verstärkte dies den Effekt und das Grundwasser war höher.*
- Oswald Schwander erwähnt, dass nach dem Schneefall am Donnerstag, 17.04.2025 die Kanzlei nicht erreichbar gewesen sei und die Kanzlei darauf am Freitag geschlossen war. *Astrid Hutter betont, dass die Gemeinde am Donnerstag erreichbar und besetzt war. Die Schliessung vom Freitag wurde vorgängig angekündigt. Sie bittet um mehr Verständnis in solchen ausserordentlichen Situationen.*

## Schlusswort

Die Präsidentin dankt den Gemeinderäten für die Informationen und bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Sie übergibt das Wort an die Versammlung für Fragen Anregungen oder sonstige Kommentare.

Es werden keine weiteren Fragen aus der Versammlung gestellt.

Die Präsidentin informiert über die kommenden Termine:

So. 06.07.2025	Kapellenfest Ladu
Do. 31.07.2025	1. August-Feier Schulhausplatz Steg
So. 24.08.2025	Hausfest Haus der Generationen
Sa. 20.09.2025	Begegnungsfest

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, schliesst die Präsidentin die Versammlung um 21.55 Uhr und dankt für das Interesse und die Teilnahme an der Versammlung. Sie bedankt sich bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein Dank geht auch an den Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde Steg-Hohentenn für die gute Arbeit.

Sie lädt die Teilnehmer zum Apéro und Gesprächsaustausch ein und wünscht allen einen schönen Sommer.

Für das Protokoll:

Yves Brantschen, Gemeindeschreiber Stv.

## Ausserordentliche Urversammlung vom 6. Oktober 2025 zum Kauf «Halle Eyer Uli»

Die Gemeinde Steg-Hohtenn ist seit längerem auf der Suche nach einem neuen Standort für den Werkhof. Das Platzangebot in der ehemaligen Drescherei entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen eines modernen Werkhofs. Geräte und Maschinen sind in diversen «Aussenlagern» abgestellt (Parkhaus UG2, Garage Sebastianskapelle, altes Feuerwehrlokal) was die Arbeiten erschwert und wenig effizient ist.

Der Forstbetrieb Südrampe muss seinen aktuellen Werkhof in Raron wegen der R3 (Rhonekorrektur) mittelfristig aufgeben und ist bei der Suche nach einem neuen Standort auf die leerstehende Halle der ehemaligen Schreinerei Eyer Uli in Steg aufmerksam geworden. Für die Gemeinde würde sich die Gelegenheit bieten, in dieser Halle zu günstigen Konditionen einen modernen Werkhof einzurichten. Die Halle bietet genügend Platz, um beide Werkhöfe unterzubringen.

Die jetzigen Räumlichkeiten weisen eine überdachte Fläche von ca. 460m<sup>2</sup> aus. Der neue Werkhof wäre mit 550m<sup>2</sup> im EG ca. 20% grösser als die jetzigen befahrbaren Flächen.

Weiter könnten im neuen Werkhof auf einer Fläche von rund 230m<sup>2</sup> in den unteren und oberen Stockwerken Büro, Umkleide, Pausenraum, Sanitäranlagen sowie Lagerräumlichkeiten eingerichtet werden. Im Aussenbereich ist ein zeitgemässer Waschplatz geplant. Dieser wie auch andere Einrichtungen, die gemeinsam genutzt werden, würden zusammen mit dem Forst Südrampe finanziert. Der Werkhof in Hohtenn wird als Aussenstelle beibehalten.

### Kostenzusammenstellung:

Für den Kauf, die Nutzung und den Unterhalt der Halle soll ein Stockwerkeigentum begründet werden.

Der StWE-Anteil Gemeinde			
364/100, resp. Kaufpreis	CHF	800'800.00	
Anpassungs- und Umbauarbeiten	CHF	225'200.00	
Betriebseinrichtung	CHF	80'000.00	
Reserve	CHF	44'000.00	
<b>Total Kauf und Investitionen</b>			<b>CHF 1'150'000.00</b>

### Antrag an die Urversammlung

Der Gemeinrat beantragt der Urversammlung, dem Kredit- und Ausgabenbeschluss im Betrag von CHF 1'150'000.00 für den Kauf der Halle Eyer Uli zusammen mit dem Forstbetrieb Südrampe sowie für die für die Einrichtung eines Werkhofs notwendigen Anpassungen zuzustimmen, unter der Voraussetzung, dass die Delegiertenversammlung des Forstbetriebs Südrampe dem Kauf an der Delegiertenversammlung vom 21. Oktober 2025 ebenfalls zustimmt.

**Kostenvoranschlag +-10%**  
Basen: 85% Verbindliche Offerten Unternehmer

Offerte erhalten/ Vertrag abgeschlossen  
Preise Referenzobjekte auf Lehner angepasst  
offen; kein Richtpreis eingesetzt/ überprüfen!  
Schätzung awa  
Preise Kostenvoranschlag Adamo Theler Variante 2 2 Mieter

**18. August 2025**

**600 - Werkhof Forst Südrampe / Gemeinde Steg-Hohtenn**

**Gesamt**

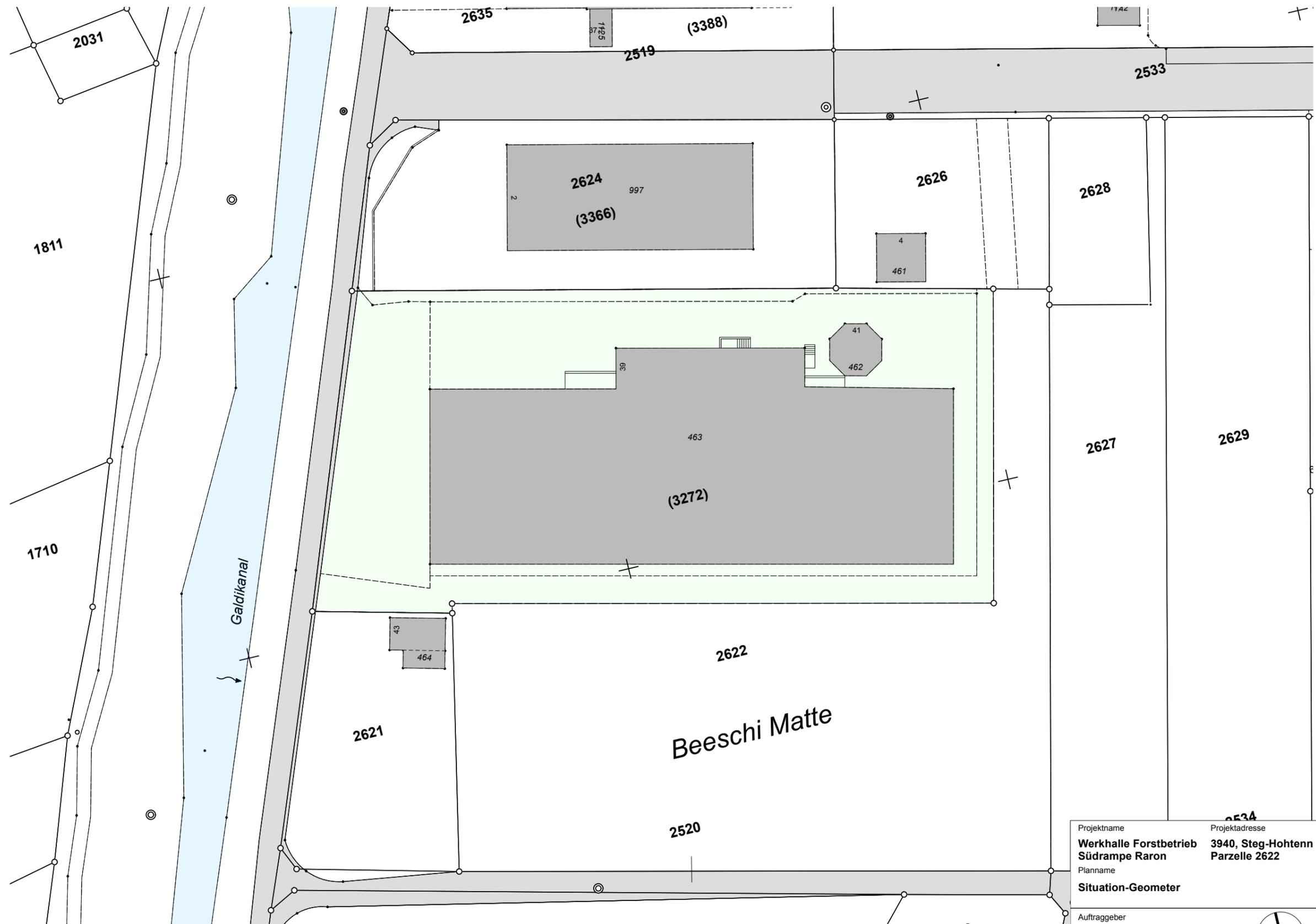
Gemeinde Steg-Hohtenn	Forstbetrieb Südrampe	Gemeinschaft
3'425.47	6'001.46	458.87
34.7%	60.7%	4.6%
792.60	1'054.30	160.60
39.5%	52.5%	8.0%
523.60	919.70	

Berechnungen SIA 116 - exkl. Siloturm	Gebäudevolumen SIA 116	m3	9'885.79	m3
	Bruttogeschossfläche	BKP 2 Fr/m3	60.71 CHF	%
	Bodenbelag Halle	m2	2'007.50	m2
		BKP 2 Fr/m2	298.98 CHF	%

BKP	Bezeichnung	Bemerkungen/Quellen	Indexierung	KV inkl. MWST Einstellig	KV inkl. MWST Zweistellig	KV inkl. MWST Dreistellig auf 100 gerundet	KV inkl. MWST Vierstellig	Aufteilung		
								Gemeinde Steg- Hohtenn	Forstbetrieb Südrampe	Gemeinschaft
<b>0</b>	<b>Grundstück - bereits in Besitz</b>			Fr -						
<b>1</b>	<b>Vorbereitungsarbeiten</b>			Fr 24'700				Fr 8'887	Fr 15'571	
<b>2</b>	<b>Gebäude</b>			Fr 600'200				Fr 206'978	Fr 393'577	
<b>4</b>	<b>Umgebung</b>			Fr -						
<b>5</b>	<b>Baunebenkosten &amp; Übergangskonten</b>			Fr 15'000				Fr 6'134	Fr 8'866	
<b>9</b>	<b>Ausstattung</b>			Fr 7'500						
<b>Total Anlagekosten exkl. Grundstück</b>				<b>Fr 647'400</b>				<b>Fr 221'999</b>	<b>Fr 418'014</b>	<b>Fr -</b>
<b>1</b>	<b>Vorbereitungsarbeiten</b>			Fr 24'700						
<b>11</b>	<b>Räumungen, Terrainvorbereitungen</b>				Fr 20'300					
112	Abbrüche	2 Mann 5 Tage inkl. Entsorgung	m3			Fr 10'900	Fr 10'810	Fr 3'928	Fr 6'882	
113	Demontagen	2 Mann 2 Tage inkl. Entsorgung	m3			Fr 4'400	Fr 4'324	Fr 1'571	Fr 2'753	
115	Bohr- und Schneidarbeiten	Durchdringungen etc	m3			Fr 5'000	Fr 5'000	Fr 1'817	Fr 3'183	
<b>14</b>	<b>Anpassungen an bestehende Bauten</b>				Fr 4'400					
141	Anpassungen	2 Mann 2 Tage inkl. Material				Fr 4'400	Fr 4'324	Fr 1'571	Fr 2'753	
<b>2</b>	<b>Gebäude</b>			Fr 600'200						
<b>21</b>	<b>Rohbau 1</b>				Fr 172'400					
211	<u>Baumeisterarbeiten</u>					Fr 56'300				
211.1	Baumeister									
Nr. 7	Anpassung Zugangstreppe - abschneiden und entsorgen		Forst				Fr 5'000		Fr 5'000	
Nr. 5	Waschplatz aussen inkl. Entwässerung	51.4m2	*50/50				Fr 11'500	Fr 5'750	Fr 5'750	
Nr. 11	Sanierung Bodenplatte aussen Nordseite	584m2 à 50Fr/m2	*50/50				Fr 34'784	Fr 17'392	Fr 17'392	
	Regiearbeiten						Fr 5'000	Fr 2'500	Fr 2'500	
214	<u>Montagebau in Holz</u>					Fr 102'300				

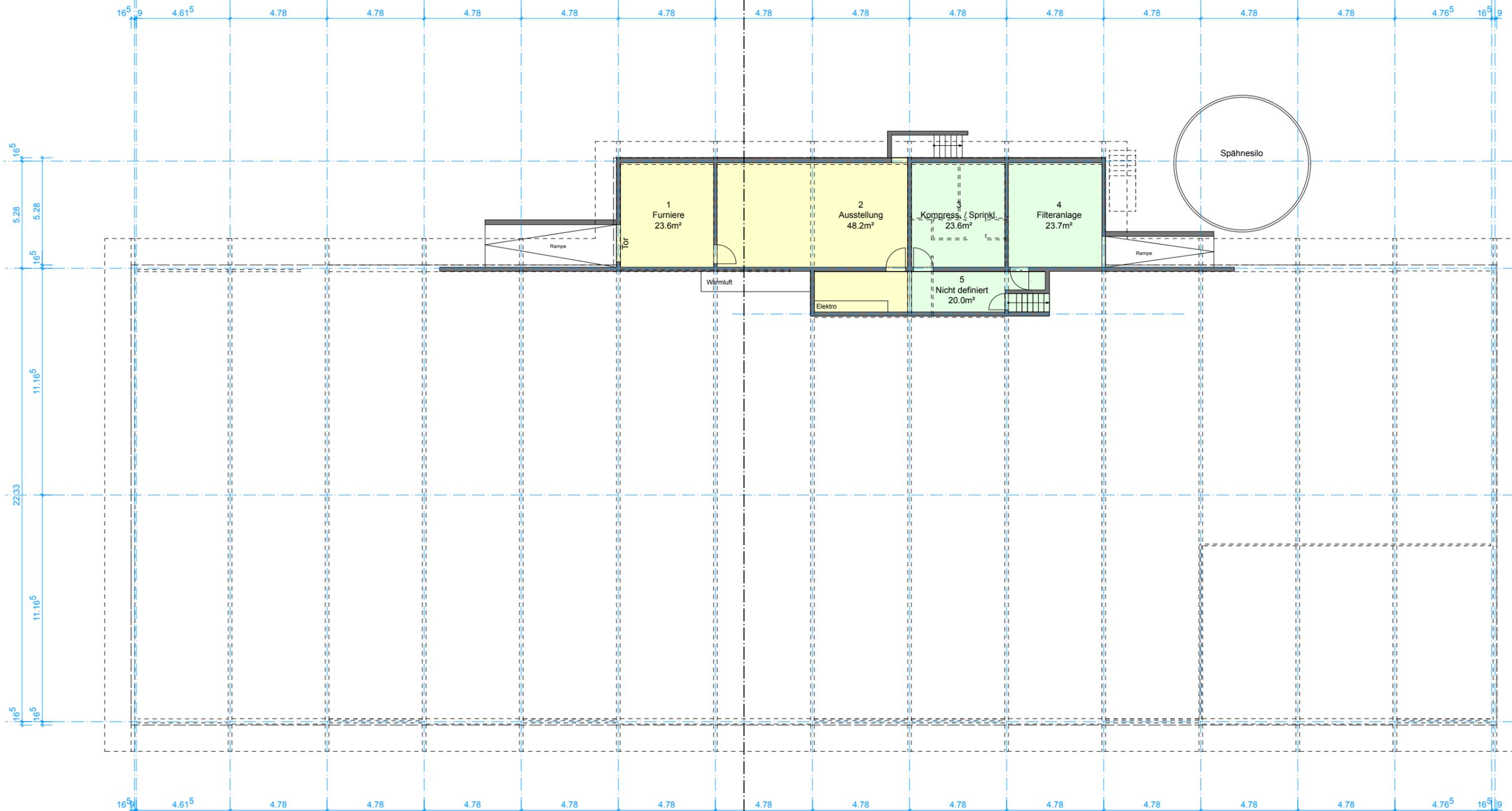
600 - Werkhof Forst Südrampe / Gemeinde Steg-Hohtenn							Gesamt		Gemeinde Steg-Hohtenn	Forstbetrieb Südrampe	Gemeinschaft
Berechnungen SIA 116 - exkl. Siloturm			Gebäudevolumen SIA 116		m3	9'885.79	m3	3'425.47	6'001.46	458.87	
			Bruttogeschossfläche		BKP 2 Fr/m3	60.71 CHF	%	34.7%	60.7%	4.6%	
			Bodenbelag Halle		m2	2'007.50	m2	792.60	1'054.30	160.60	
					BKP 2 Fr/m2	298.98 CHF	%	39.5%	52.5%	8.0%	
								523.60	919.70		
BKP	Bezeichnung	Bemerkungen/Quellen	Indexierung	KV inkl. MWST Einstellig	KV inkl. MWST Zweistellig	KV inkl. MWST Dreistellig auf 100 gerundet	KV inkl. MWST Vierstellig	Aufteilung			
							Gemeinde Steg-Hohtenn	Forstbetrieb Südrampe	Gemeinschaft		
Nr. 1	Wände Büros (Dusche -Türen schliessen etc)		*50/50				Fr 5'000	Fr 2'500	Fr 2'500		
Nr. 2	Trennwand zwischen Einheiten - Brandschutz!!	140m2	*50/50				Fr 49'942	Fr 24'971	Fr 24'971		
Nr. 6	Öffnen bestehende Trennwand 11.36 / 4.20 m'	47.7m2	Forst				Fr 3'000		Fr 3'000		
Nr. 3	Wände Trocknungsraum - 2-geschossig	60m2 à 300Fr/m2	Forst				Fr 19'500		Fr 19'500		
	Decke Trocknungsraum	25.4m2 à 250Fr/m2	Forst				Fr 6'900		Fr 6'900		
Nr. 4	Wände Treibstofflager	25m2 à 300Fr/m2	Forst				Fr 8'200		Fr 8'200		
	Decke Treibstofflager	17.2m2 à 250Fr/m2	Forst				Fr 4'700		Fr 4'700		
	Regiearbeiten		*50/50				Fr 5'000	Fr 2'500	Fr 2'500		
211.1	Gerüst inkl. Regie Flächengerüst	Innengerüst für Trennwand beidseits		276.00		Fr 13'800	Fr - Fr 13'800	Fr 6'900	Fr 6'900		
<b>23</b>	<b>Elektroanlagen</b>					<b>Fr 95'000</b>	Fr 95'000				
	Aufteilung Tableaus in 2 Einheiten, Demontage best. Tableau im UG, Installation Küche, neue Beleuchtung Werkhof, Installationen WC's/Aufenthalt etc.	KV DT 12.2.24	m3				Fr 55'000	Fr 19'985	Fr 35'015		
	Blitzschutzanlage- KV DT - gemäss Brandschutzvorschriften	KV DT 12.2.24	m3				Fr 40'000	Fr 14'535	Fr 25'465		
<b>24</b>	<b>Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen</b>					<b>Fr 150'000</b>					
240	<b>Heizungsanlagen</b>					Fr 150'000					
	Neue Wärmezeugung in 2-3 Jahren	Info Bregy Bernhard	m3				Fr 150'000	Fr 54'506	Fr 95'494		
<b>25</b>	<b>Sanitäranlagen</b>					<b>Fr 24'000</b>					
251	Sanitärinstallationen					Fr 14'000					
	Anpassungsarbeiten	Schätzung Bregy Bernhard	*50/50				Fr 5'000	Fr 2'500	Fr 2'500		
	Hochdruckreinigungsanlage	Schätzung Bregy Bernhard	*50/50				Fr 5'000	Fr 2'500	Fr 2'500		
	Neue Dusche Forst	Schätzung	Forst				Fr 4'000	Fr -	Fr 4'000	Fr -	
258	Küche					Fr 10'000					
258	Teeküche im Büro Forst	Schätzung	Forst				Fr 10'000	Fr -	Fr 10'000	Fr -	
<b>27</b>	<b>Ausbau 1</b>					<b>Fr 30'500</b>					
271	<b>Gips- &amp; Malerarbeiten</b>					Fr -					
271	Verputzarbeiten Trennwand Forst - Gemeinde	260m2	*50/50				Fr -	Fr -	Fr -		
	Verputzarbeiten auf Trennwände Trocknungsraum & Treibstofflager	110m2	Forst				Fr -	Fr -	Fr -	Fr -	
272	Metallbauarbeiten					Fr 3'000					
272.1	Geländer	Zugang Nord-West	Forst				Fr 3'000	Fr -	Fr 3'000	Fr -	
273	Schreinerarbeiten					Fr 17'500					
273.1	Innentüren	EI60 3 Stück	Forst				Fr 7'500	Fr -	Fr 7'500	Fr -	
	Innentreppe zu Raum über Trocknungsraum		Forst				Fr 10'000	Fr -	Fr 10'000	Fr -	
275	Schliessenanlagen	Schätzung awa	*50/50			Fr 10'000	Fr 10'000	Fr 5'000	Fr 5'000		
<b>28</b>	<b>Ausbau 2</b>					<b>Fr 97'300</b>					
281	Bodenbeläge					Fr 85'300					
	Neue Wandbeläge Dusche	7.2m2	Forst				Fr 2'000		Fr 2'000		
	Neue Bodenbeläge Bürotrakt	Forst: 94m2; Gemeinde: 47m2	spez.				Fr 19'053	Fr 6'351	Fr 12'702		
Nr.10	Sanierung Euböolithboden	Offerte Euböolithwerke AG 16.3.25	spez.				Fr 64'177	Fr 23'282	Fr 40'895		
285	Innere Oberflächenbehandlungen					Fr 10'000					
285.1	Innere Malerarbeiten - Deckputz und Anstrich in Büro / Aufenthalt, alle bestehende Fermacellwände in der Halle werden roh belassen	Retouchen Bürotrakt	m3				Fr 10'000	Fr 3'634	Fr 6'366		
287	Baureinigung	KV DT 12.2.24	m3			Fr 2'000	Fr 2'000	Fr 727	Fr 1'273		

600 - Werkhof Forst Südrampe / Gemeinde Steg-Hohtenn							Gesamt	Gemeinde Steg-Hohtenn	Forstbetrieb Südrampe	Gemeinschaft	
Berechnungen SIA 116 - exkl. Siloturm		Gebäudevolumen SIA 116			m3	9'885.79	m3	3'425.47	6'001.46	458.87	
		Bruttogeschossfläche			BKP 2 Fr/m3	60.71 CHF	%	34.7%	60.7%	4.6%	
		Bodenbelag Halle			m2	2'007.50	m2	792.60	1'054.30	160.60	
					BKP 2 Fr/m2	298.98 CHF	%	39.5%	52.5%	8.0%	
								523.60	919.70		
BKP	Bezeichnung	Bemerkungen/Quellen	Indexierung	KV inkl. MWST Einstellig	KV inkl. MWST Zweistellig	KV inkl. MWST Dreistellig auf 100 gerundet	KV inkl. MWST Vierstellig	Aufteilung			
								Gemeinde Steg-Hohtenn	Forstbetrieb Südrampe	Gemeinschaft	
<b>29</b>	<b>Honorare</b>				<b>Fr 31'000</b>						
290	Planungshonorare										
291	Architektenleistungen					Fr 30'000					
	Machbarkeitsstudie inkl. Kostenvoranschlag Ausschreibung (3-4 Unternehmer) & Bauleitung	awa awa - Honorarofferte nach Freigabe KV	m3 m3				Fr 5'000 Fr 25'000	Fr 1'817 Fr 9'084	Fr 3'183 Fr 15'916		
292	Bauingenieur					Fr 1'000	Fr -				
	Kontrollen	KV DT 12.2.24	m3				Fr 1'000	Fr 363	Fr 637		
293.2	Elektrizität EDSH (Bauprovisorium)						Fr -				
296	Geometer (Situationsplan)						Fr 500	Fr 182	Fr 318		
<b>5</b>	<b>Baunebenkosten und Uebergangskonten</b>				<b>Fr 15'000</b>						
<b>51</b>	<b>Bewilligungen, Gebühren</b>				<b>Fr 4'000</b>						
511	Bewilligungen, Baugespann (Gebühren)					Fr 4'000					
511.1	Baubewilligungsgebühren Gemeinde		*50/50				Fr 2'000	Fr 1'000	Fr 1'000		
511.3	Bauprovisorium Strom		*50/50				Fr 2'000	Fr 1'000	Fr 1'000		
<b>53</b>	<b>Versicherungen</b>				<b>Fr 1'000</b>						
531	Bauzeitversicherungen; Bauherrenhaftpflicht & Bauwesenversicherung -> Offerte		*50/50			Fr 1'000	Fr 1'000	Fr 500	Fr 500		
<b>58</b>	<b>Übergangskonten für Rückstellungen und Reserven</b>										
583	Reserven fuer Unvorhergesehenes	KV DT 12.2.24	m3		Fr 10'000	Fr 10'000	Fr 10'000	Fr 3'634	Fr 6'366		
<b>9</b>	<b>Ausstattung</b>				<b>Fr 7'500</b>						
<b>91</b>	<b>Beleuchtungskörper</b>	Schätzung awa			<b>Fr 7'500</b>						
910	Innen- & Aussenbeleuchtung		BGF			Fr 7'500	Fr 7'500	Fr 3'219	Fr 4'281	Fr -	
<b>93</b>	<b>Geräte, Apparate</b>	Schätzung awa			<b>Fr -</b>						
	Feuerlöscher					Fr -	Fr -				
	Briefkasten					Fr -	Fr -				
<b>Total Fr.</b>					<b>Fr 647'400</b>	<b>Fr 647'400</b>	Fr 647'400	Fr 647'513	Fr 225'218	Fr 422'295	Fr -
<b>Kontrolle</b>					Fr 647'400	Fr -	-Fr 113	Fr 113			
Verlauf:											
18. Aug 25	Kostenvoranschlag - Bauherrenbesprechung				Total BKP 0-9	Diff. Letzte Info Fr.	Diff. Letzte Info %	Diff. Kostendach Fr.			
19. Aug 25	Kostenvoranschlag				Fr 509'600						
					Fr 647'400	Fr 137'800	127.04%				



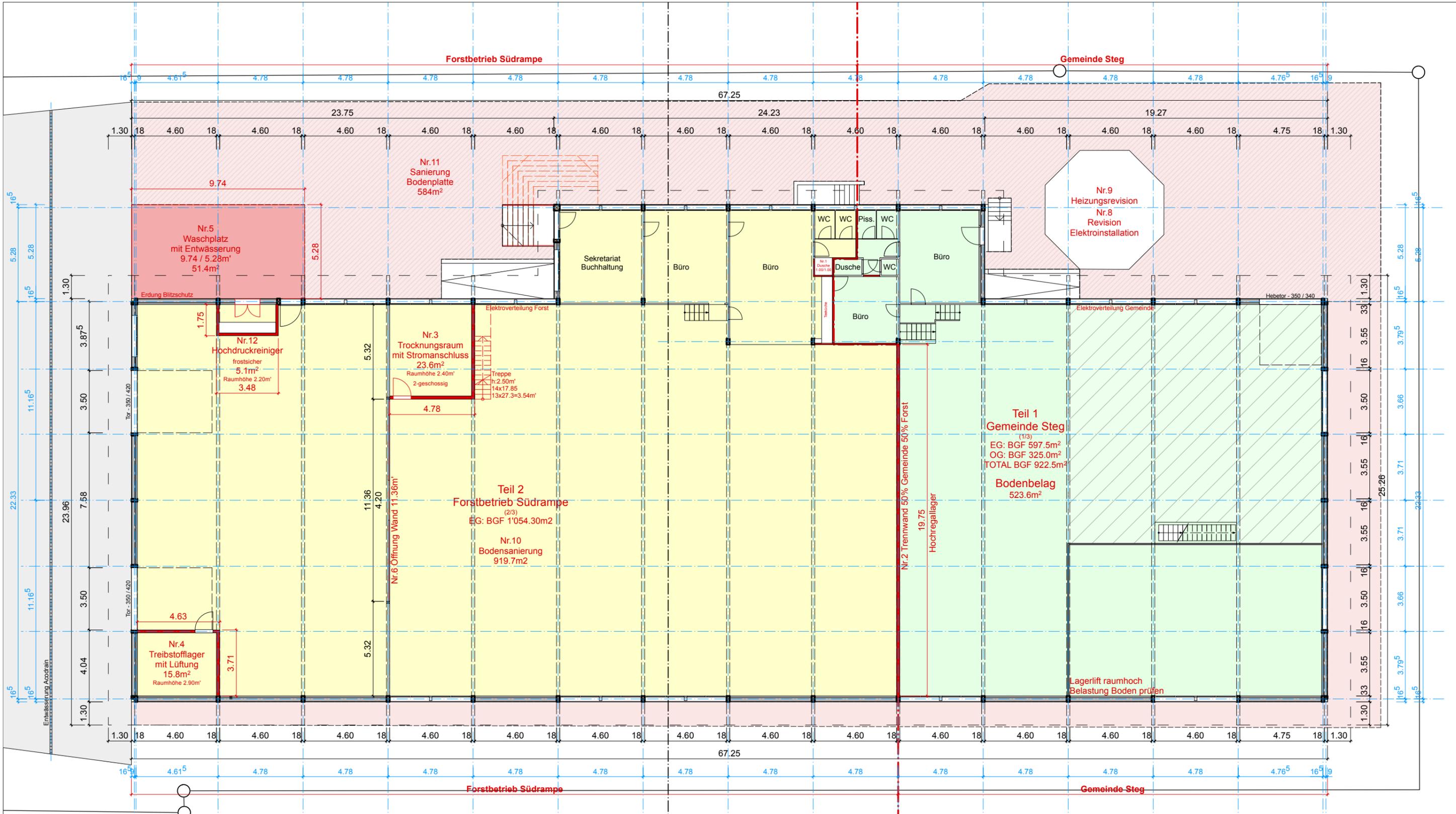
Beeschi Matte

Projektname <b>Werkhalle Forstbetrieb Südrampe Raron</b>	Projektadresse <b>3940, Steg-Hohtenn Parzelle 2622</b>	Projektnr. Pr.-Nr.600	Projektphase
Plannummer 500-001	Druckdatum 03.09.25	Referenzhöhe OK FB EG ±0.00=	xxx.xxm.ü.M.
Auftraggeber <b>Forstrevier Südrampe Bietschiweg 2 3942 Raron</b>		gez. OS	Datum gez. 02.06.25
Projektname <b>Situation-Geometer</b>		gepr.	Datum gepr.
 <b>abgottspon werlen architekten</b> <small>pascal abgottspon - josé sinatra - bernard werlen dipl. architekten eth - htl - sia 3930 visp, terbinerstrasse 11, tel +41 27 946 09 09</small>		Massstab 1:500	Format DIN A3
		600-250903-Forstrevier-Werkhalle-Steg .vwx	



Projektname <b>Werkhalle Forstbetrieb Südrampe Raron</b>	Projektadresse <b>3940, Steg-Hohtenn Parzelle 2622</b>	Projektnr. Pr.-Nr.600	Projektphase
Plannummer 200-015	Druckdatum 03.09.25	Referenzhöhe OK FB EG ±0.00=	xxx.xxm.ü.M.
Plannamen <b>UG-Grundriss Neu</b>		gez. OS	Datum gez. 02.06.25
Auftraggeber <b>Forstrevier Südrampe Bietschiweg 2 3942 Raron</b>		gepr.	Datum gepr.
 <b>abgottspon werlen architekten</b> <small>pascal abgottspon - josé sinatra - bernard werlen  dipl. architekten eth - htl - sia  3930 visp, terbinerstrasse 11, tel +41 27 946 09 09</small>		Massstab 1:200	Format DIN A3
		600-250903-Forstrevier-Werkhalle-Steg .vwx	

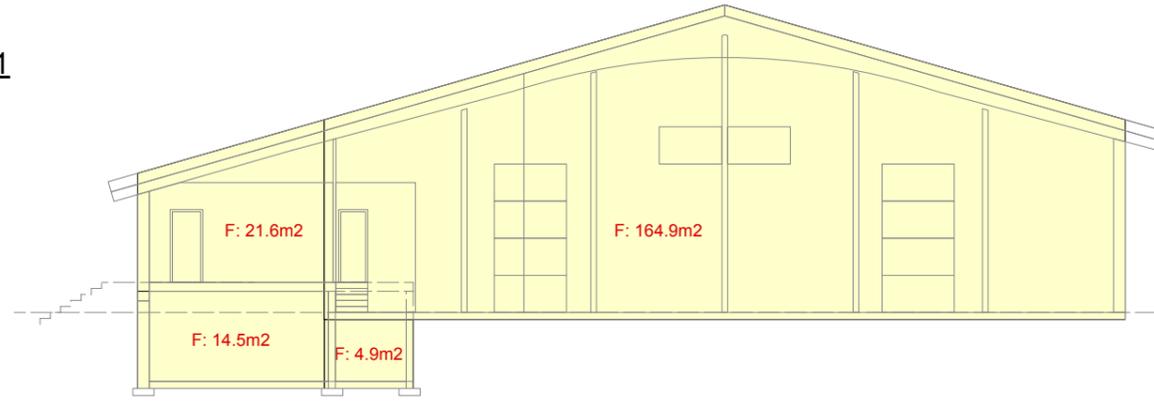
OS1



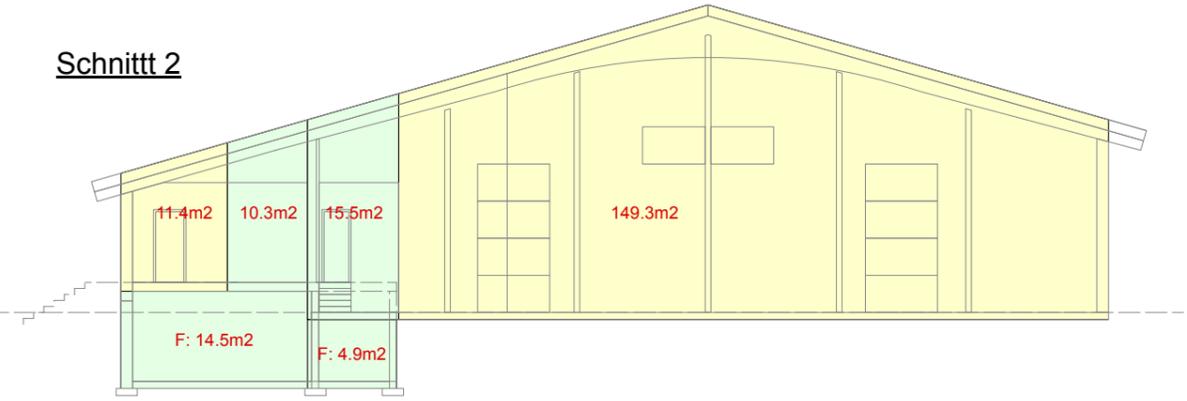
1	Dusche Neubau	100% Forst
2	Trennwand	50% Gemeind
3	Trocknungsraum mit Stromanschluss 1 Tür	100% Forst
4	Treibstofflager 1 Tür mit Lüftung	100% Forst
5	Waschplatz mit Entwässerung	50% Gemeind
6	Öffnung Wand	100% Forst
7	Abbruch Treppe mit Anpassungen	100% Forst
8	Stromtableau verlagerung oben	50% Gemeind
9	Heizungsrevision	nach Fläche St
10	Sanierung Bodenplatte innen	nach Fläche St
11	Sanierung Betonplatte vorne	50% Gemeind

Projektname <b>Werkhalle Forstbetrieb Südrampe Raron</b> Planname <b>EG-Grundriss Neu</b>	Projektadresse <b>3940, Steg-Hohtenn Parzelle 2622</b>	Projektnr. <b>Pr.-Nr.600</b> Plannummer <b>200-013</b> Referenzhöhe OK FB EG ±0.00= xxx.xxm.ü.M.	Projektphase Druckdatum <b>03.09.25</b> Datum gepr. Datum gepr.
Auftraggeber <b>Forstrevier Südrampe Bietschiweg 2 3942 Raron</b>		Masstab <b>1:200</b> Format <b>DIN A3</b>	600-250903-Forstrevier-Werkhalle-Steg.vwx
abgottspon werlen architekten pascal abgottspon - josé sinatra - bernard werlen dipl. architekten eth - htl - sia 3930 visp, terbinerstrasse 11, tel +41 27 946 09 09			

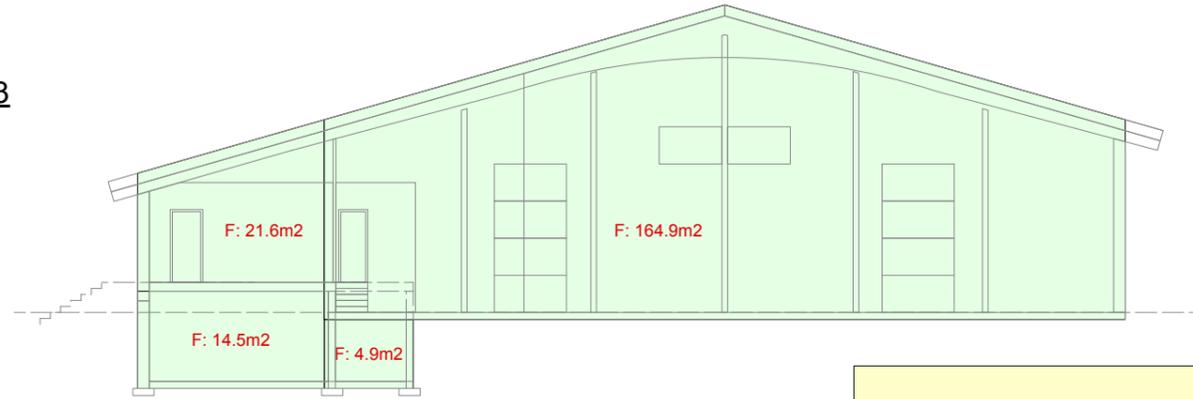
**Schnitt 1**



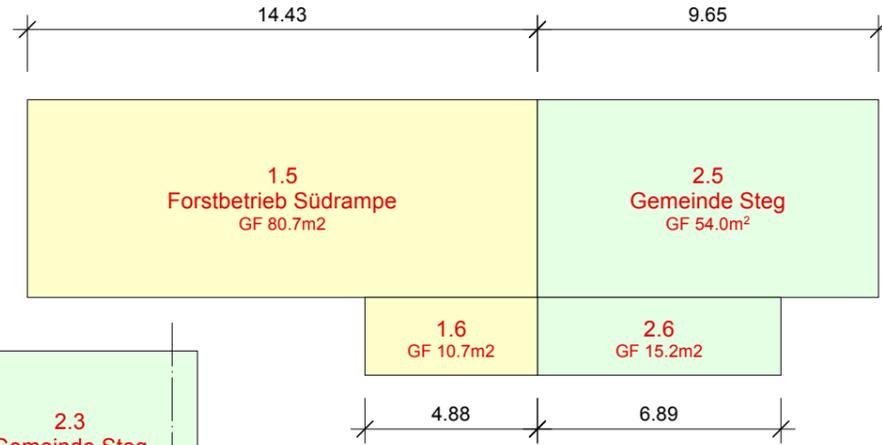
**Schnitt 2**



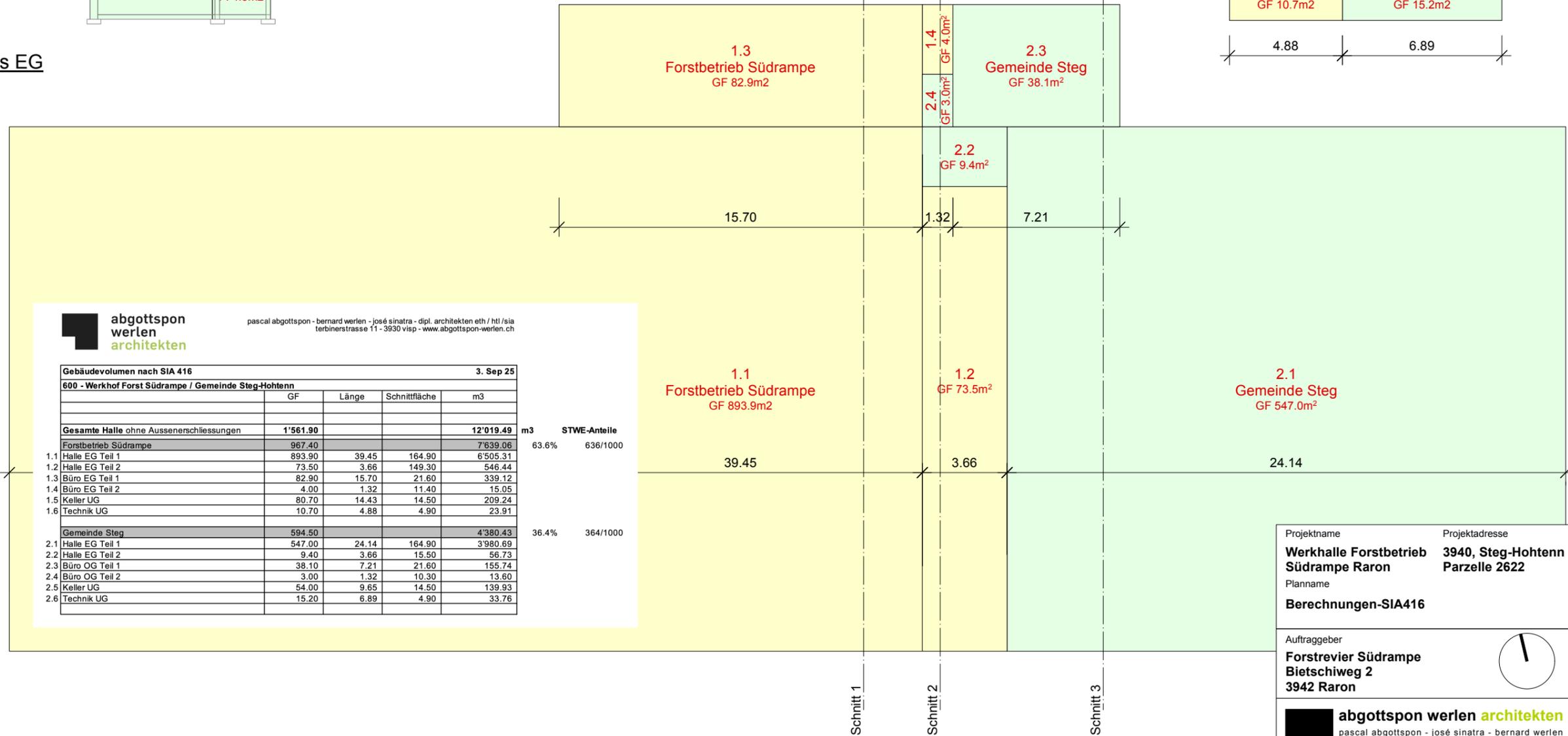
**Schnitt 3**



**Grundriss UG**



**Grundriss EG**

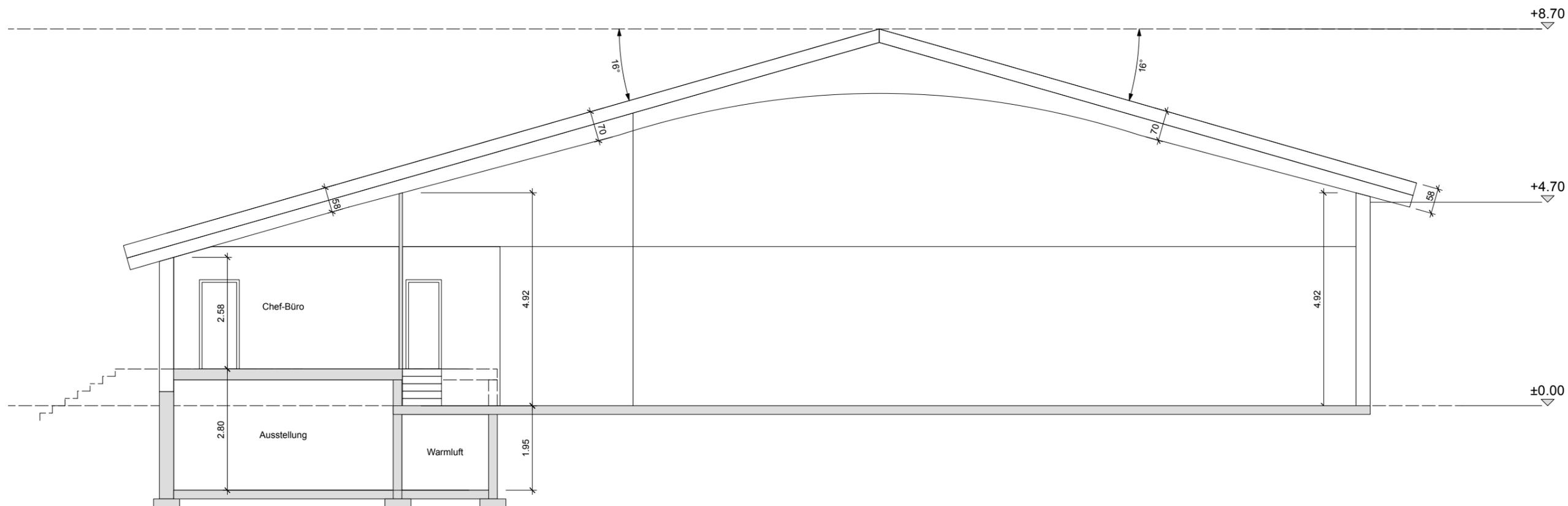


**abgottspon werlen architekten**  
 pascal abgottspon - bernard werlen - josé sinatra - dipl. architekten eth / htl / sia  
 terbinerstrasse 11 - 3930 visp - www.abgottspon-werlen.ch

Gebäudevolumen nach SIA 416				3. Sep 25
600 - Werkhof Forst Südrampe / Gemeinde Steg-Hohtenn				
	GF	Länge	Schnittfläche	m3
<b>Gesamte Halle ohne Aussenerschliessungen</b>	<b>1'561.90</b>			<b>12'019.49</b> m3
<b>Forstbetrieb Südrampe</b>	<b>967.40</b>			<b>7'639.06</b> m3
1.1 Halle EG Teil 1	893.90	39.45	164.90	6'505.31
1.2 Halle EG Teil 2	73.50	3.66	149.30	546.44
1.3 Büro EG Teil 1	82.90	15.70	21.60	339.12
1.4 Büro EG Teil 2	4.00	1.32	11.40	15.05
1.5 Keller UG	80.70	14.43	14.50	209.24
1.6 Technik UG	10.70	4.88	4.90	23.91
<b>Gemeinde Steg</b>	<b>594.50</b>			<b>4'380.43</b> m3
2.1 Halle EG Teil 1	547.00	24.14	164.90	3'980.69
2.2 Halle EG Teil 2	9.40	3.66	15.50	56.73
2.3 Büro OG Teil 1	38.10	7.21	21.60	155.74
2.4 Büro OG Teil 2	3.00	1.32	10.30	13.60
2.5 Keller UG	54.00	9.65	14.50	139.93
2.6 Technik UG	15.20	6.89	4.90	33.76

STWE-Anteile  
 63.6% 636/1000  
 36.4% 364/1000

Projektname <b>Werkhalle Forstbetrieb Südrampe Raron</b>	Projektadresse <b>3940, Steg-Hohtenn Parzelle 2622</b>	Projektnr. Pr.-Nr.600	Projektphase
Plannummer <b>200-014</b>	Druckdatum 03.09.25	Referenzhöhe OK FB EG ±0.00=	xxx.xxm.ü.M.
Auftraggeber <b>Forstrevier Südrampe Bietschiweg 2 3942 Raron</b>	gez. OS	Datum gez. 03.09.25	
gepr. bw	Datum gepr. 03.09.25		
Masstab 1:200	Format DIN A3		
 <b>abgottspon werlen architekten</b> pascal abgottspon - josé sinatra - bernard werlen dipl. architekten eth - htl - sia 3930 visp, terbinerstrasse 11, tel +41 27 946 09 09			



Projektname <b>Werkhalle Forstbetrieb Südrampe Raron</b>	Projektadresse <b>3940, Steg-Hohtenn Parzelle 2622</b>	Projektnr. Pr.-Nr.600	Projektphase
Plannummer 200-020	Druckdatum 03.09.25	Referenzhöhe OK FB EG ±0.00= xxx.xxm.ü.M.	
Auftraggeber <b>Forstrevier Südrampe Bietschiweg 2 3942 Raron</b>		gez. OS	Datum gez. 02.06.25
gepr.		Datum gepr.	
 <b>abgottspon werlen architekten</b> pascal abgottspon - josé sinatra - bernard werlen dipl. architekten eth - htl - sia 3930 visp, terbinerstrasse 11, tel +41 27 946 09 09		Massstab 1:200	Format DIN A3
		600-250903-Forstrevier-Werkhalle-Steg .vwx	